

Arbeitszeiterfassung für Lehrkräfte - Erfahrungen und rechtliche Schritte?

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 28. Februar 2025 12:35

Hello,

ich nutze auch das Modell von Chemikus und rechne mit 1800 Stunden Arbeitszeit pro Jahr, d.h. etwa 45 ($\pm X$ saisonale Belastungsvariation) Stunden pro Woche bei ca. 40 Schulwochen. Im Vorfeld buche ich schon mal bekannte Veranstaltungen (Unterricht inkl. Vor-/Nachbereitung, Konferenzen, Korrekturphasen (mit Erfahrungswert), Projekttage etc.) ein. Das mache ich für jede Woche individuell ein halbes Jahr im Voraus. Dann kann ich sehen, was jede Woche noch zur individuelle Arbeitszeitverteilung übrigbleibt und was noch in der untermittelfreien Zeit zu leisten wäre, und danach plane ich dann meine restlichen Dienstpflichten.

Klassenfahrten habe ich bisher nicht wirklich einberechnet, weil mir kein vernünftiger Wert eingefallen ist: Nur meine Unterrichtsstunden wären sicherlich zu wenig, 5*24h sind es offensichtlich auch nicht, 45h rechnerischer Durchschnitt für eine Woche erscheint mir auch unterbewertet.

Daher die Frage: Was haltet ihr für eine plausible Arbeitszeit? Es geht nicht um Mehrarbeit, sondern nur darum, wie viele von den 1800 Stunden für die Klassenfahrt draufgehen, arbeitszeitrechtliche Aspekte werden hier auch nicht berücksichtigt.

Grüße

TeW